SERIE: FACHKRÄFTE · PDF 6

Die 5 häufigsten Fehler in Hilfeplangesprächen.

Was HPGs zur Pflichtübung macht – und wie sie zu echten Wendepunkten werden.

Matteo Lencioni · Pädagoge, Systemischer Berater, Psychologe · 20 Jahre Einrichtungsarbeit · Kinder- und Jugendhilfe Bayern

Das Hilfeplangespräch ist der wichtigste Moment der Hilfeplanung. Es entscheidet über Richtung, Motivation und Verbindlichkeit. Und es wird in der Praxis erschreckend oft zur bürokratischen Pflichtübung – mit Formularen, die ausgefüllt, und Zielen, die verlesen werden.

> ***"Ein HPG ist kein Behördenakt. Es ist die einzige Stunde, in der alle Beteiligten am gleichen Tisch sitzen und die gleiche Richtung bestimmen könnten."***

1	**Die Familie ist Zuschauer, nicht Akteur.**	Wenn Fachkräfte das Gespräch führen und Familienmitglieder zuhören, entsteht kein Commitment. Echte Ziele entstehen, wenn die Familie sie selbst formuliert.
2	**Ziele sind zu abstrakt.**	'Das Kind soll stabiler werden.' Stabil bedeutet für jeden etwas anderes. Ziele müssen konkret, beobachtbar und zeitlich eingrenzbar sein.
3	**Vergangenes wird bewertet statt verstanden.**	Wenn das HPG zur Bilanzierung von Fehlern wird, schliessen sich Familien. Ressourcenorientierung ist kein Schönreden – sie ist strategisch.
4	**Das Kind hat keine Stimme.**	In vielen HPGs wird über Kinder gesprochen – nicht mit ihnen. Selbst junge Kinder können sagen, was sich gut anfühlt und was nicht.
5	**Kein konkreter nächster Schritt.**	Ein HPG ohne klare Vereinbarungen ist ein Gespräch ohne Ergebnis. Wer macht was bis wann? Das muss am Ende stehen.

Was ein gutes HPG auszeichnet

Qualitätsmerkmale
→ Die Familie kann die Ziele in eigenen Worten benennen.

→ Es gibt mindestens eine Vereinbarung, die die Familie selbst gewählt hat.

→ Das Kind wurde altersgerecht einbezogen.

→ Ressourcen der letzten Hilfeperiode wurden sichtbar gemacht.

→ Alle Beteiligten wissen, was als Nächstes passiert – konkret.

Reflexionsfragen

1. Welcher der 5 Fehler taucht in Ihren HPGs am häufigsten auf?

_ _

2. Was bräuchten Familien in Ihren HPGs, das sie aktuell nicht bekommen?

_ _

3. Wie wird in Ihrer Einrichtung sichergestellt, dass HPG-Ziele auch nach dem Gespräch lebendig bleiben?

_ _

Fachberatung & Begleitung – Fachkräfte

→ Einzelberatung für Eltern und Fachkräfte.

→ Systemische Analyse festgefahrener Situationen.

→ 20 Jahre Einrichtungspraxis – kein Lehrbuch, sondern Praxis.

→ Anfragen: www.matteo-lencioni-beratung.de